

Monatliche Mitteilungen

Gemeinsames Verbändeschreiben zu Energiekostendämpfungsprogramm:

Aufgrund der explodierenden Energiekosten haben sich der DBV, DRV und die BVEO in einem gemeinsamen Verbändeschreiben an Minister Habeck gewendet. Bisher fallen Unternehmen mit klein- und mittelständischer Struktur nahezu vollständig durch das Raster des Energiekostendämpfungsprogramms. Minister Habeck wurde schriftlich dazu aufzufordern, das angekündigte Hilfsprogramm so auszugestalten, dass u. a. auch Obst- und Gemüsebaubetriebe bedacht werden.

- Preise für pflanzliche Erzeugnisse +25,8 % zum Vorjahresmonat
- Preise für tierische Erzeugnisse +38,8 % zum Vorjahresmonat
- Preis für Obst
 - 6,3 % zum Vorjahresmonat
 - Tafeläpfel: -17,1 % zum Vorjahresmonat
- Preis für Gemüse
 - 2,3 % zum Vorjahresmonat
 - Blumenkohl: -24,3 % zum Vorjahresmonat
 - Tomaten: - 29,0 % zum Vorjahresmonat

Veröffentlichungen Statistisches Bundesamt:Gutes Kirschenjahr 2022: Vorjahresernte um mehr als ein Viertel übertroffen

- Endgültigen Schätzungen am Stichtag 20. August 2022 zufolge wurden in diesem Jahr 48.700 Tonnen Kirschen geerntet (+ 26,8% ggü. Vorjahr, + 6,3 % ggü. 2012-2021).
- Hektarverteilung: 5.700 ha Süßkirschen, 1.600 ha Sauerkirschen (- 31,2 % seit 2011); Schwerpunkt Sauerkirschenanbau: RLP mit 3.500 ha, bzw. 34,3 % der erzeugten Menge

Baumobstanbau 2022: Zahl der Betriebe um 9 % gegenüber 2017 gesunken

- Am 16. September teilte Destatis mit, dass 20,5 % der Baumobstflächen ökologisch bewirtschaftet werden (ca. 1.000 Betriebe auf 10.100 ha). Dies entspricht einem Zuwachs von 5,5 % seit 2017.
- Seit 2017 ist die Anzahl der Baumobstbaubetriebe um 9,2 % gesunken. Derzeit wird auf 49.200 ha von 6.500 Betrieben Baumobst kultiviert.

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im Juli 2022 um 33,4 % höher als im Juli 2021

- U. a. Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im Juni 2022 um 33,9 % höher als im Juni 2021
- Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte insgesamt, Juli 2022 +33,4 % zum Vorjahresmonat

Universität Kiel & Universität Wageningen: Arbeitsbedingungen im Obstbau

Unter folgendem Link finden Sie eine Befragung der Universität Kiel & Universität Wageningen. Betrachtet werden u. a. das Mindestlohniveau, die Sozialversicherungsbedingungen und die max. wöchentliche Arbeitszeit.

Die anonyme Teilnahme der Anbauenden ist wichtig, da insbesondere auch deren Interessen berücksichtigt werden müssen. Die Antworten werden vertraulich behandelt und nur an der Universität ausgewertet.

Die Umfrage finden Sie hier: <https://de.surveymonkey.com/r/Apfelumfrage>

Neufassung der Geringfügigkeits-Richtlinien

Der GKV-Spitzenverband, die Deutsche Rentenversicherung Bund sowie die Bundesagentur für Arbeit haben die Richtlinien für die versicherungsrechtliche Beurteilung von geringfügigen Beschäftigten (Geringfügigkeits-Richtlinien) überarbeitet und in aktualisierter Fassung unter dem Datum vom 16. August 2022 herausgegeben. Sie lösen die Geringfügigkeits-Richtlinien in der Fassung vom 26. Juli 2021 ab und gelten spätestens ab 1. Oktober 2022.

Unter anderem befassen sich die neuen Geringfügigkeits-Richtlinien mit der Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze von 450,00 auf 520,00 Euro und den Voraussetzungen für ein nur gelegentliches und unvorhersehbares Überschreiten der Geringfügigkeitsgrenze.

Monatliche Mitteilungen

Sie können die Geringfügigkeits-Richtlinien [hier](#) downloaden.

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL: Mauerbienen züchten – Bestäubung in Obstkulturen stärken

Thema: Das Freilassen von gezüchteten Mauerbienen als Ergänzung zur Bestäubung der Bäume. Die Publikation kann [hier](#) kostenlos im FiBL-Shop bezogen werden.

Özdemir besucht 250. Sitzung des Wirtschaftsausschusses für Außenhandelsfragen

Am 21. September 2022 fand die 250. Sitzung des Wirtschaftsausschusses für Außenhandelsfragen statt. Svantje Nilsson, Leiterin der BMEL-Abteilung EU-Angelegenheiten, Internationale Zusammenarbeit, Fischerei und MinR Sebastian Graf von Keyserlingk, Leiter des BMEL-Referats Internationale Handelsangelegenheiten führten zu Beginn in die Themen russischer Angriffskrieg auf die Ukraine und dessen Folgen und internationale Handelsabkommen ein. In der anschließenden Diskussion an der auch Bundesminister Özdemir teilnahm wurde u. a. die Förderung von Gartenbaubetrieben thematisiert. Zudem wurden die Handelsabkommen mit Neuseeland, Australien und Indien thematisiert.

Zur Info hier der Link zur Tabelle, in welcher die verschiedenen Produktgruppen des Handelsabkommens mit Neuseeland gelistet sind:

<https://circabc.europa.eu/rest/download/aaec3e6f-94c7-4fa9-88bd-d3999346bfd?ticket=>

Hier werden die Kategorien (A,B,C) erklärt:

<https://circabc.europa.eu/rest/download/82e2e3c9-e701-4091-8090-c293f69487f7?ticket=>

„Osterpaket“ zum Ausbau der Windenergie

Am 07. Juli 2022 beschloss der Bundestag ein Gesetzespaket zum beschleunigten Ausbau der Windenergie, welchem der Bundesrat am Tag darauf zustimmte. Ein Teil des Gesetzespakets ist das vierte Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes. Am 29. Juli 2022

wurde der Gesetzestext im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

Die vierte Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes zielt darauf ab, die Planungs- und Genehmigungsverfahren für Windkraftanlagen zu beschleunigen und zu vereinfachen; zugleich sollen die Anforderungen des europäischen Umweltrechts gewahrt werden.

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Gebietsausweisung verkündet

Am 08. Juli 2022 wurde der Entwurf der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Gebietsabgrenzung im Rahmen der Düngeverordnung, kurz AVV-Gebietsausweisung, vom Bundesrat verabschiedet. Die vom Bundesrat angenommenen Änderungen wurden ebenfalls bereits übermittelt. Im August wurde die Allgemeine Verwaltungsvorschrift nunmehr im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist damit in Kraft getreten. Die bisher geltende Allgemeine Verwaltungsvorschrift vom 03. November 2020 tritt damit außer Kraft.

Die Länder haben nunmehr bis zum 30. November 2022 Zeit, eine Überprüfung der erstmaligen Ausweisung der roten Gebiete im jeweiligen Bundesland vorzunehmen. Zum Sachstand der Gebietsausweisung auf Landesebene wird von Seiten des DBV zum Erfahrungsaustausch per Videokonferenz eingeladen.